Förderverein Heilandskirche Dresden - Cotta e.V.
c/o Pfarramt
Ev. luth. Heilandskirchgemeinde Dresden - Cotta
An der Heilandskirche 3
01157 Dresden

www.heilandskirche.jimdo.com
foerderverein-heilandskirche@web.de

Vorstand:
Hans-Martin Schulze Tel.: 0351 421 3659
Pfarrer Michael Nicolaus Tel.: 0351 4244 8198
Reinhild Garrelts Tel.: 0351 421 8253
Helga Otto Tel.: 0351 421 5867

Auch Sie können etwas zur Erhaltung der Heilandskirche Dresden - Cotta beitragen:

Förderverein Heilandskirche Dresden - Cotta e.V.

Bewegte Geschichte des Baues der Heilandskirche

1908 wurde ein Ideenwettbewerb unter den Dresdner Architekten zur Erlangung von Bauprojekten ausgeschrieben. Es wurden 68 Entwürfe eingereicht. Eine Jury nahm 5 Entwürfe in die engere Wahl. Den 1. Preis bekam der Entwurf von Professor Schumacher, der jedoch mit den vorhandenen Mitteln nicht auszuführen war. Erst 1912 entschied sich der Kirchenvorstand endgültig für den Entwurf des Dresdner Architekten Rudolf Kolbe. Nach dessen Plänen war 1909 die Kirche in Graupa gebaut worden. Der erste Spatenstich erfolgte am 01.05.1914 und zum Trinitatisfest des gleichen Jahres wurde die Grundsteinlegung gefeiert.
Bereits 14 Tage nach Ausbruch des 1. Weltkrieges beschloss der Kirchenvorstand die Bauaussetzung. Der Rohbau der Kirche war etwa 3 Monate nach der Grundsteinlegung bis in die Höhe der Emporen fortgeschritten.
Da der Bau über ein Jahr unterbrochen war erlosch 1916 die Baugenehmigung.
An Aktivitäten, den Bau nach dem Krieg fortzusetzen, fehlte es nicht. Es wurde ein „Ausschuss für den Ausbau der Cottaer Kirchenruine“ gegründet sowie eine Kirchenbaulotterie und eine Spendenaktion im Ausland initiiert. Die Spenden genügten jedoch in keiner Weise und wurden zusätzlich durch die Inflation entwertet.
Angebote, das Gebäude für industrielle Zwecke zu nutzen oder als Volksbildungsstätte auszubauen, wurden vom Kirchenvorstand abgelehnt.
Anfang 1925 wurde seitens der Landeskirche eine Landeskollekte für den Kirchenbau bewilligt. Weiterhin stellte sie 100 000 RM zur Verfügung und bewilligte ein Darlehen von 100 000 RM. Auch die Stadt, unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Külz, stellte ein Darlehen von 200 000 RM zur Verfügung. Im Mai 1925 wurde beschlossen, den Bau der Kirche mit Turm fortzusetzen sowie ein Gemeindehaus und ein Pfarrhaus zu errichten. Damit wurde der Entwurf des Architekten Rudolf Kolbe,

wenn auch mit leichten Veränderungen, umgesetzt.
Am 26.05.1927, dem Himmelfahrtstag, wurde die Kirche von Superindendent Dr. Költzsch geweiht.
In einem Artikel im Dresdner Anzeiger vom 20.05.1927 anlässlich der Weihe der Heilandskirche heißt es:
„Die kirchlichen Gebäude dürften bei aller Schlichtheit doch in ihrer Gesamtanlage zur Zierde der ganzen Stadt gereichen und haben schließlich noch für die Allgemeinheit insofern einen besonderen Wert, als sie mit ihrer Geschichte ein eindrucksvolles Zeugnis dafür sind, dass unsere evangelische Landeskirche auch unter den Stürmen der letzten Vergangenheit ihre Lebenskraft nicht eingebüßt hat."

Sanierungsarbeiten zwischen 1927 und 2009

Vor den Malerarbeiten im gesamten Innenraum im Jahre 1961 wurde das Dach von Einfach- auf Doppeldeckung umgedeckt. Schwachstellen waren danach die Dachkehlen, die Feuchtigkeit in das darunter liegende Mauerwerk des Innenraumes eindringen ließen und die noch heute bestehenden Schäden verursachten. 1980 erfolgte die Neuverglasung und Vergitterung der durch Vandalismus beschädigten Fenster an der Taufkapelle. Der Antrag um Aufnahme der Kirche in die Denkmalschutzliste wurde positiv beschieden und das Denkmalzeichen, das für die Kirche sowie die Gesamtanlage des Gemeindezentrums gilt, im Juni 1983 an der Kirchenmauer befestigt. Da anlässlich des Kirchentages 1983 in Dresden unsere Kirche ein Tagungsort war, wurden die durch aufsteigende Nässe beschädigten Wände der Kirchentoiletten verputzt und ebenso wie die beiden Treppenaufgänge zu Turm und Jugendzimmer gestrichen. In dieser Zeit erfolgte auch der Abriss und Neuaufbau der Außentreppen auf der Südseite, ein Jahr später auf der Nordseite der Kirche. Im Zusammenhang mit dem Beginn der Außensanierung der Kirche im Herbst 1987 begann auch die Erneuerung der Elektrik, deren Spuren man heute noch an den Wänden sieht und die nun mit den anderen Schäden endlich unter einem neuen Farbanstrich verschwinden sollen, um dem Gottesdienstraum wieder einen würdigen Ausdruck zu verleihen.

Der Sanierungsbedarf

Der Sanierungsbedarf der Heilandskirche Dresden - Cotta muss in allen Gewerken geprüft werden. Dazu erstellen Restauratoren eine Sanierungsempfehlung. Bereits offensichtlich sind statische Mängel durch die Rissbildung, besonders im rechten Emporenbereich. Einer Prüfung bedürfen das Gebälk, die Stahlteile im Dachboden sowie die Abhängung der Kuppel. Im Kirchenschiff müssen farbrestauratorische Ermittlungen erfolgen und in Zusammenarbeit mit der Denkmalspflege die farbliche und gestalterische Erneuerung ermittelt werden, dazu die Aufarbeitung von Fenstern, Türen, Gestaltungselementen und die Frage des Betonfußbodens. Neben der Erneuerung der Elektrik wird auch der Einbau einer neuen Heizung geplant. Die vorhandene Niederdruckdampfheizung stammt aus dem Erbauungsjahr. Um die Akustik im Raum zu verbessern, wird ein entsprechendes Gutachten erstellt und eine moderne Sprechanlage installiert. Für die Finanzierung dieser Aufgaben wird sehr viele Geld notwendig sein. Die Ermittlung der Gesamtkosten ist bereits in Arbeit.
Neben der Landeskirche und der öffentlichen Hand wird auch die Gemeinde einen großen Anteil tragen müssen. Da dies nicht durch Haushaltmittel abgedeckt werden kann, hat sich der Förderverein Heilandskirche Dresden - Cotta e.V. gegründet. Der Förderverein will Spenden von den Gemeindegliedern und allen Freunden der Heilandskirche sammeln, damit die Sanierung des Innenraumes keine Utopie bleibt.

Ich möchte Mitglied werden im Förderverein Heilandskirche Dresden - Cotta e.V.

☐ als Einzelperson ☐ als juristische Person

Name, Vorname_____

Geburtstag:_____

Straße, Nr._____

PLZ, Ort_____

Telefon:_____

E-Mail:_____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Satzung des Vereins anerkenne und mich zu den Grundsätzen des Vereins bekenne.

Hiermit erkläre ich ab _____(Datum) den Beitritt zum Förderverein Heilandskirche Dresden - Cotta e.V.. Mein Jahresbeitrag soll _____€ (Mindestbeitrag 40,00 €) sein. Der Verein ist mit Bescheid vom (Finanzamt Dresden III, 203/141/11312) als gemeinnützig anerkannt.

Ort, Datum:_____

Unterschrift:_____

Sie können aber auch einen Betrag Ihrer Wahl spenden.

Spendenkonto
Förderverein Heilandskirche
Dresden - Cotta e.V.
Konto-Nr.: 162 781 0012
BLZ: 350 601 90
Bank für Kirche und Diakonie eG- LKG Sachsen
Steuer-Nr.: 203 / 141 / 11312
Vereins-Nr.: VR 5176 (Amtsgericht DD)